

# Regen begleitete Radwallfahrer nach Altötting

## 250 Radler und Organisatoren meisterten Wetterkapriolen – Ankunft bei Sonnenschein

**Landkreis/Köfering. (gig)**  
Die 28. Radwallfahrt von Köfering nach Altötting war in heuer eine besondere Herausforderung, die fast alle Teilnehmer und das Organisationsteam meisterten, lobte der Vorsitzende des Radwallfahrtsvereins, Reinhard Kautetzky bei der Nachbesprechung in Eggfing.

Die Herausforderung waren Regen und Regenschauer sowie sommerliche Kühle. Aufgrund der Nässe und vieler Baustellen musste das Verkehrsleitteam der Motorradstaffel um Reinhard Schindler den Tross der 250 Radler über Umwege von mehr als zehn Kilometern führen. Trotzdem kamen alle Radler um 15.30 Uhr in Altötting am Kapellplatz an.

Gut 50 der mehr als 300 angemeldeten Teilnehmer verzichteten angesichts des angekündigten Regens auf die Teilnahme an der Radwallfahrt nach Altötting. Dennoch machten sich rund 250 Radler um 4 Uhr morgens unter dem Motto „Auf dem Weg zu dir selbst – Alltag und Wallfahrt“ auf den Weg nach Altötting. Dass die Strecke machbar war, bewies der mit 84 Jahren älteste Teilnehmer, Alfred Sommer aus Regensburg.

Da es fast auf der gesamten Strecke immer wieder regnete, verlegte das Organisationsteam unter Leitung von Claudia Brast-Kautetzky und Sandra Mauerer das Frühstück kurzfristig vom Freien ins Gasthaus am Dreifaltigkeitsberg. Auch das Mittagessen in Massing konnte geschützt unterm Dach des Sportstadions eingenommen werden.

### Applaus für die Radler

Nachdem kurz vor der letzten langen Abfahrt noch einmal ein Sturzbach auf die Teilnehmer niedergeprasselt war, wurden die Radwallfahrer am Ziel, auf dem Kapellplatz in Altötting vom Stadtpfarrer Prälat Günther Mandl bei Sonnenschein mit Weihwasserspritzern begrüßt. Nach der Ankunft war es



Prälat Günther Mandl begrüßte die Radwallfahrtsgruppe aus Köfering auf dem Kapellplatz in Altötting.

Fotos: Giegerich



Pfarrer Matthias Kienberger nahm seine Radelplakette von Reinhard Kautetzky entgegen.

nicht verwunderlich, dass das Organisationsteam in der Basilika Sankt Anna nach dem Abschlussgottesdienst stehenden Applaus erhielt, und mit dem Zuruf „Das war spitze“ bedacht wurde. Pfarrer Kienberger dankte dem Team im Allge-

meinen und der Familie Kautetzky im Besonderen. Sie waren wieder einmal komplett angetreten, um das 50-köpfige Organisationsteam zu managen und die Radwallfahrer erfolgreich nach Altötting zu bringen. Pfarrer Kienberger war wieder mit

vollem Einsatz und ganzem Herzen dabei. Er schickte die Radwallfahrer mit dem Reisesegen auf den Weg, radelte selbst mit und rundete die Wallfahrt mit einem Gottesdienst in der Basilika in Altötting ab.

Gut angenommen wurden die neuen Ladestationen für die Elektorräder am Dreifaltigkeitsberg. Ganz besonders freute sich Reinhard Kautetzky, dass eine Gruppe von Infineon-Kollegen an der Radwallfahrt teilgenommen hat. Ganz herzlich begrüßte er auch die „Minkiner“, eine Damengruppe aus Mintraching, die jedes Jahr mitradelt.

### Anmeldung für 2020 läuft

Für 2020 sind bereits die ersten Anmeldungen eingegangen. Das Leitthema im kommenden Jahr ist vor allem auch für jüngere Teilnehmer interessant: Glaube, Liebe, Hoffnung im digitalen Zeitalter. Anmeldung und weitere Informationen unter [www.radwallfahrt-koefering-altoetting.com](http://www.radwallfahrt-koefering-altoetting.com).